

---

## Sektion 21

### Ackerbau IV

---

#### 21-1 - Monitoring und Bewertung pilzlicher Blattkrankheitserreger an Mais in Mitteleuropa

*Inventory and validation of pathogenic fungi occurring on maize leaves in Central Europe*

**Lucia Ramos Romero, Birger Koopmann, Andreas von Tiedemann**

Georg-August-Universität Göttingen, Abteilung für Allgemeine Pflanzenpathologie und Pflanzenschutz, Department für Nutzpflanzenwissenschaften, Grisebachstr. 6, 37077 Göttingen, Deutschland

Aufgrund des erhöhten Bedarfs an Mais für energetische Zwecke und des stetigen Züchtungsfortschritts in Hinblick auf Kältetoleranz hat der Anbauumfang von Mais in den vergangenen Jahren in ganz Mitteleuropa, besonders aber in Deutschland, stark zugenommen. In diesem Zusammenhang wurden in den letzten Jahren zunehmende Probleme mit phytopathogenen Pilzen an Mais im Bereich der Blätter beobachtet. Es ist anzunehmen, dass Blattkrankheiten an Mais durch die weitere Zunahme der Anbaufläche sowie engere Fruchtfolgen weiter an Bedeutung gewinnen werden. Jedoch ist das Spektrum, die Verbreitung und Dynamik von Phytopathogenen am Blattapparat von Mais in Mitteleuropa nur wenig untersucht. Daher wurde ein qualitatives Monitoring von allen auftretenden Pathogenen an den Blättern von Mais an mehreren Versuchsstandorten in Deutschland (28 Standorte), Holland (sechs Standorte), der Tschechischen Republik (sechs Standorte), Österreich (drei Standorte), Frankreich (zwei Standorte) und Polen (zwei Standorte) in den Jahren 2012 und 2013 durchgeführt. Hierbei wurden symptomatische Blätter (Blattflecken) gesammelt, die möglicherweise kausalen pilzlichen Isolate gewonnen und zunächst morphologisch analysiert. Mit den in Frage kommenden Isolaten wurden Pathogenitätstests unter kontrollierten Bedingungen durchgeführt. Sieben Isolate von *Kabatiella zae*, (Augenfleckenkrankheit), fünf *Bipolaris zeicola* Isolate (Braunfleckigkeit), zwei weitere nicht eindeutig identifizierte Isolate von *Bipolaris* spp., zwei *Colletotrichum graminicola* Isolate (Anthraknose) und sechs *Phoma* spp. Isolate (*Phoma*-Blattfleckenkrankheit) erfüllten die Koch'schen Postulate und erzeugten die in der Literatur beschriebenen Krankheitssymptome. Die *Phoma*-Isolate, die nach der morphologischen Untersuchung noch nicht eindeutig identifiziert werden konnten, werden zurzeit mit molekularen Verfahren bestimmt.

#### 21-2 - *Fusarium*-Arten im norddeutschen Silomais 2006-2013

*Fusarium-species in maize for silage in northern Germany*

**Klaus Schlüter, Ute Kropf, Petr Karlovsky<sup>2</sup>**

Georg-August-Universität, Fachbereich Agrarwirtschaft, FH Kiel, Grüner Kamp 11, 24783 Osterrönfeld, Deutschland

<sup>2</sup>Georg-August-Universität Göttingen, Department für Nutzpflanzenwissenschaften, FG Pflanzenpathologie und Pflanzenschutz, Grisebachstr. 6, 37077 Göttingen, Deutschland

Der Maisanbau zur Gewinnung von Futter und Biogassubstrat wurde in Norddeutschland in den letzten Jahren erheblich ausgeweitet und umfasst nahezu die gleiche Anbaufläche wie Winterweizen. Im Gegensatz zu Körnermais bleibt Silomais in Norddeutschland meist frei von sichtbaren *Fusarium*-Symptomen, dennoch zeigten Erntegutanalysen immer wieder erhebliche Gehalte an Mykotoxinen. Die daraus resultierende Qualitätsminderung von Futtermitteln wird in der Praxis